

Beruflich nach Münster, aber mit dem Fahrrad

Da ich im Mai fünf Tage in Münster zu tun hatte wollte ich die Gelegenheit nutzen und die Woche mit einer kleinen Radtour verbinden. Der Sonntag wurde als Anreisetag genutzt. Schnell war in Naviki Start- und Zielort eingegeben und der so erzeugte Track als gpx-Datei vom PC auf das Smartphone geladen, es sollten 136 km sein. Seit 3 Jahren nutze ich nun ein Motorola defy zur Navigation.

Zwei große und eine kleine Fahrradtaschen von Ortlieb waren am Vorabend gepackt worden und so konnte ich direkt nach dem Frühstück in Leverkusen, Stadionnähe, starten, 06:40 Uhr. Es ging in Opladen auf die Balkantrasse, die bis hinter Wermelskirchen immer aufwärts führt. In Remscheid-Lennep ist die Bahntrasse zu Ende und der Track geht weiter über Wuppertal-Schwelm, Haßlinghausen Richtung Witten an der Ruhr. In Haßlinghausen habe ich dann auch wirklich den Hass bekommen. Die Straße führte so steil nach oben, dass ich an Radfahren gar nicht mehr denken konnte. Selbst das Schieben mit Gepäck war anstrengend, ich kam nur mit 3 km/h vorwärts.

Kurze Zeit später meldete sich dann auch noch mein Handy mit der Botschaft: Akku aufladen, verbleibende Energie 15%. Diese Meldung überraschte mich schon denn ich hatte das Gerät die ganze Zeit über das E-Werk von B&M am Nabendynamo angeschlossen, was in der Vergangenheit auch immer problemlos funktionierte. Die Überprüfung aller Anschlüsse führte nicht dazu, dass das „Navi“ wieder geladen wurde. So kam es in Lütgendortmund zum Supergau, es schaltete sich ab und ich stand ohne Informationen zum weiteren Weg da, eine Karte nehme ich nie mit. Irgendwie war mir noch die B 235 in Erinnerung und Castrop-Rauxel und Datteln sagten mir auch noch was. In Datteln wurde dann auch erst einmal ein Kaffee getrunken und ein Eis gegessen. Weitere Versuche zur Stromversorgung führten denn auch zur Ursachenerkennung: der Kabelschuh, der in das Handy führt, musste angehoben werden damit der Kontakt zustande kam. Also das Kabel anders verlegen damit der Stecker unter Spannung steht und schon wurde geladen. Es dauerte aber noch einige Kilometer bis ich das Handy wieder einschalten konnte. Ab Lüdinghausen konnte ich dann wieder meinen Track nach Münster vor mir sehen. Durch dieses Missgeschick fuhr ich statt 136 km 148 km, war 9 Stunden auf dem Rad und 11 Stunden unterwegs.

Wir hatten in diesem Jahr so viele sonnige Tage, aber leider war ausgerechnet diese Woche nicht wirklich gut. Montags konnte ich am Spätnachmittag noch rund 30 km radeln, die weiteren Tage wurden dann aber noch schlechter. Außerdem wollte ich mir in Münster ein neues Kabel USB – MicroUSB kaufen, Saturn hatte keins, die wären bestellt.

Donnerstag regnete es so stark, dass Zweifel aufkamen ob ich freitags überhaupt von Münster nach Leverkusen oder nicht besser direkt zum Bahnhof fahren sollte um in den Zug einzusteigen. Aber es hörte Freitagmorgen auf zu regnen und war den Rest des Vormittags leicht bewölkt und trocken. Also schwang ich mich gegen 12:30 Uhr aufs Rad, um den Rückweg anzutreten. Dieses Mal wollte ich aber nicht wieder durch das Bergische Land fahren sondern über Senden, Dülmen, Haltern am See, Dorsten, Bottrop, Oberhausen im Norden Düsseldorfs an den Rhein kommen. Nach genau 3 km saß ich das erste Mal an einer

Bushaltestelle und wartete darauf, dass der Schauer vorbei zog. Nach rund fünf Minuten ging es bei fast blauem Himmel weiter. Aber der starke Südwestwind blies immer wieder Wolken heran, dreimal mit Gewitter, zweimal mit Hagel und immer wieder mit Regen. Mein Glück war, dass ich bei den Gewittern und dem Hagel jedes Mal an einer Tankstelle war und mich unterstellen konnte. Trotzdem zog ich unterwegs mehrfach mein Regencap an und wieder aus, kam in mehr oder weniger starke Regenschauer und hatte nach 50 km nasse Füße. Als dann in Oberhausen mein Track genau am Bahnhof vorbei führte und es wieder regnete konnte ich nach 96 km der Versuchung nicht widerstehen: der Zug brachte mich in 40 Minuten nach Leverkusen, wo ich um 21:13 Uhr eintraf.

Durch das dauernde Unterstellen war ich bei einer Fahrzeit von eigentlich 5:45 Stunden 7:35 Stunden unterwegs gewesen. Bei meiner Ankunft war hier alles trocken aber ich habe den Regen mitgebracht!

Leverkusen, den 11.05.2014

Uli